



Tagesordnungspunkt:

Bürgeranregung zwecks Anschaffung und Installation einer Treppen-Steig-Hilfe

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag auf Anschaffung und Installation einer Treppen-Steig-Hilfe wird abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Klimatische Auswirkungen:

keine

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin		Behandlung	
Haupt- und Finanzausschuss	26.11.2024		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	10.12.2024		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 26. August 2024 wird die Anschaffung einer Treppen-Steig-Hilfe in der Alten Amtmannei beantragt.

Die entsprechende Begründung ist aus beigefügtem Antrag erkennbar.

Eine Beschaffung einer solchen Steighilfe ist aus verschiedenen Gründen problembehaftet:

Ein Abstellort der einen einfachen Zugang zur Steighilfe ermöglicht ist nicht ersichtlich. Die Brandlast, die u. a. durch den Akku ausgeht, darf nicht im unmittelbaren Umfeld der Treppe gelagert werden. Auch im oberen Flurbereich ist aufgrund der Platzmenge und auch Brandschutzgründen keine dauerhafte Lagerung möglich.

Die Treppe der Alten Amtmannei ist aus älterem Holz und weißt bereits einen gewissen Grad der Abnutzung auf. Eine sehr starke punktuelle Belastung im Moment des „Steigens“ führt vermutlich zu einer höheren Abnutzung.

Durch die Gemeinde Nottuln kann kein Personal für die Bedienung der Steighilfe zur Verfügung gestellt werden. Es besteht das Risiko, sofern die Gemeinde Nottuln eine Benutzung durch Andere duldet, dass ein mögliches Schadensereignis der Gemeinde Nottuln zugerechnet wird.

Auch nach Rücksprache mit dem Teilhabebeirat ist der gestellte Antrag aus fachlicher Sicht abzulehnen. Die aufgeführte Steighilfe ist für den öffentlichen Raum aus vielen Gründen ungeeignet. U. a. lassen sich viele Menschen gar nicht in die Steighilfe umsetzen. Außerdem reicht die Akku-Kapazität nur für wenige Steigvorgänge, sodass es schon bei Toilettengängen zu Ausfällen kommen kann. Nachzulesen ist dies auch im entsprechenden WN-Artikel vom 08.10.2024.

Insgesamt kann dem Antrag daher aus fachlicher Sicht nicht entsprochen werden.

Die Barrierefreiheit ist jedoch als wichtiges Thema bei der Verwaltung erkannt, auch deshalb ist für das kommende Jahr der barrierefreie Umbau der Aschebergschen Kurie geplant. Für Lösungen zur Barrierefreiheit in der alten Amtmannei, ist die Verwaltung weiterhin im Austausch mit dem Teilhabebeirat.

Anlagen:

Bürgeranregung vom 26.08.2024

Verfasst:
gez. Bomholt, Dominik